

Netzwerk Natur

- ...ist das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm
- ...setzt Naturschutz flächendeckend um
- ...schützt seltene Lebensräume
- ...schützt prioritär bedeutende Tier- und Pflanzenarten
- ...fördert Naturvielfalt als Beitrag zur Lebensqualität
- ...sichert echtes Naturerlebnis in der Stadt
- ...braucht die Hilfe aller Wienerinnen und Wiener

Naturschutz-Leitlinien

- ...erläutern, was in Wien für den Naturschutz wichtig ist
- ...fassen die aktuelle Situation zusammen
- ...formulieren Entwicklungsziele
- ...zeigen Wege zur Realisierung auf

Mariahilf I Naturschutz_Ziele Kurzfassung Leitlinien_2007

Spezielle Naturschutzziele, Grünverbindungen, Arten- und Biotopschutz



●●●●● **Wienfluss:** Zulassen von Spontanvegetation; als langfristiges Ziel ist aber eine Renaturierung des Gewässers anzustreben

●●●●● **Biotopvernetzung:** Erhaltung und Schließung von Bestandeslücken

▨▨▨▨▨ **Innenhöfe und Parks:** Förderung eines naturnahen Gehölzbestandes mit Altbäumen und Baumhöhlen, Pflege unterschiedlicher Intensität zur Erhöhung der Vielfalt an Lebensräumen

Unversiegelte Flächen: Selbst kleinste Offenflächen wie Baumscheiben oder Pflasterritzen können von Pflanzen Tieren erobert werden und sollen daher erhalten bleiben

Gebäude: Erhaltung aller bekannten Quartiere Gebäude bewohnender Tierarten, Störung vermeiden. Berücksichtigung der Ansprüche der Arten bei notwendigen Sanierungsarbeiten an besiedelten Gebäuden. Gegebenfalls Anbringung von Nisthilfen. Da fast alle historischen und viele moderne Gebäude als Quartiere für Gebäude bewohnende Tierarten in Frage kommen, gelten diese Ziele für den gesamten Bezirk



Mariahilf – Wienfluss, kleine Parks und grüne Innenhöfe!



Mariahilf – Wienfluss, kleine Parks und grüne Innenhöfe:

Die wenigen grünen Inseln im dicht verbauten Innenbezirk setzen mit Ausnahme des Esterhazy-Parks aus kleinen Parks und bepflanzten Innenhöfen zusammen. In dieser Hinsicht unterscheidet sich Mariahilf kaum von seinem Nachbarbezirk Neubau.

Der Korridor, den der knapp 2,5 km lange Anteil am Wienfluss bildet, ermöglicht es - trotz der harten Verbauung und naturfernen Gestaltung - einigen anpassungsfähigen Feuchtgebietsbewohnern vom Wienerwaldrand in die Innenstadt vorzudringen. So kommen verschiedene Fischarten und Stockenten im Wienfluss vor. Aus den gemauerten Flussbett wächst stellenweise Spontanvegetation, z.B. Sommerflieder. Zudem ist der Wienfluss ein wichtiges Jagdgebiet für den Turmfalke und sicherlich auch für Fledermäuse

Immer wieder in Mariahilf anzutreffende Klein- und Kleinstbiotope sind Stellen mit Pflasterritzenvegetation, die für eine bunte Abwechslung im Grau aus Stein und Asphalt sorgen. Solche Stellen sind u.a. Lebensraum und Nahrungsflächen für Wildbienen und andere Kleinlebewesen.

Ein anderer wichtiger Lebensraum sind Dachgärten. Sie werden z.B. von Insekten und Vögeln gerne besucht.

Flächendeckende Naturschutzziele

dicht bebaute Wohn- und Mischgebiete: Erhaltung und Schaffung von naturnahen Elementen auf Grünflächen und in Innenhöfen, Fassaden- und Dachbegrünung, Förderung von Gebäudebrütern, Zulassen von Spontanvegetation in Mauer- und Pflasterritzen

Parkanlagen und Großerholungsgebiete: Erhaltung von Altbäumen und Baumhöhlen, Förderung naturnaher Gestaltung mit Wildstauden, Wildgehölzen und Blumenwiesen

Gewässer: naturnahe Gestaltung von Gewässern und deren Ufern; Schaffung von Lebensraum für Wasserorganismen

Schöllkraut

Tagpfauenauge

Stockente

Erdbeienen

Mehlschwalbe

Unversiegelte Flächen

kleine Offenflächen wie Baumscheiben oder Pflasterritzen

Gebäude

Quartiere für Gebäude bewohnende Tierarten